

**РАБОЧИЙ
КЛЮЧ**

СССР

ARBEITER CLUB

Alexander Rodtschenko

Entwürfe für die Ausstellung des "Arbeiterclubs"
der sowjetischen Abteilung der
"Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels"
in Paris, 1925

*

Fotografische Ansichten

*

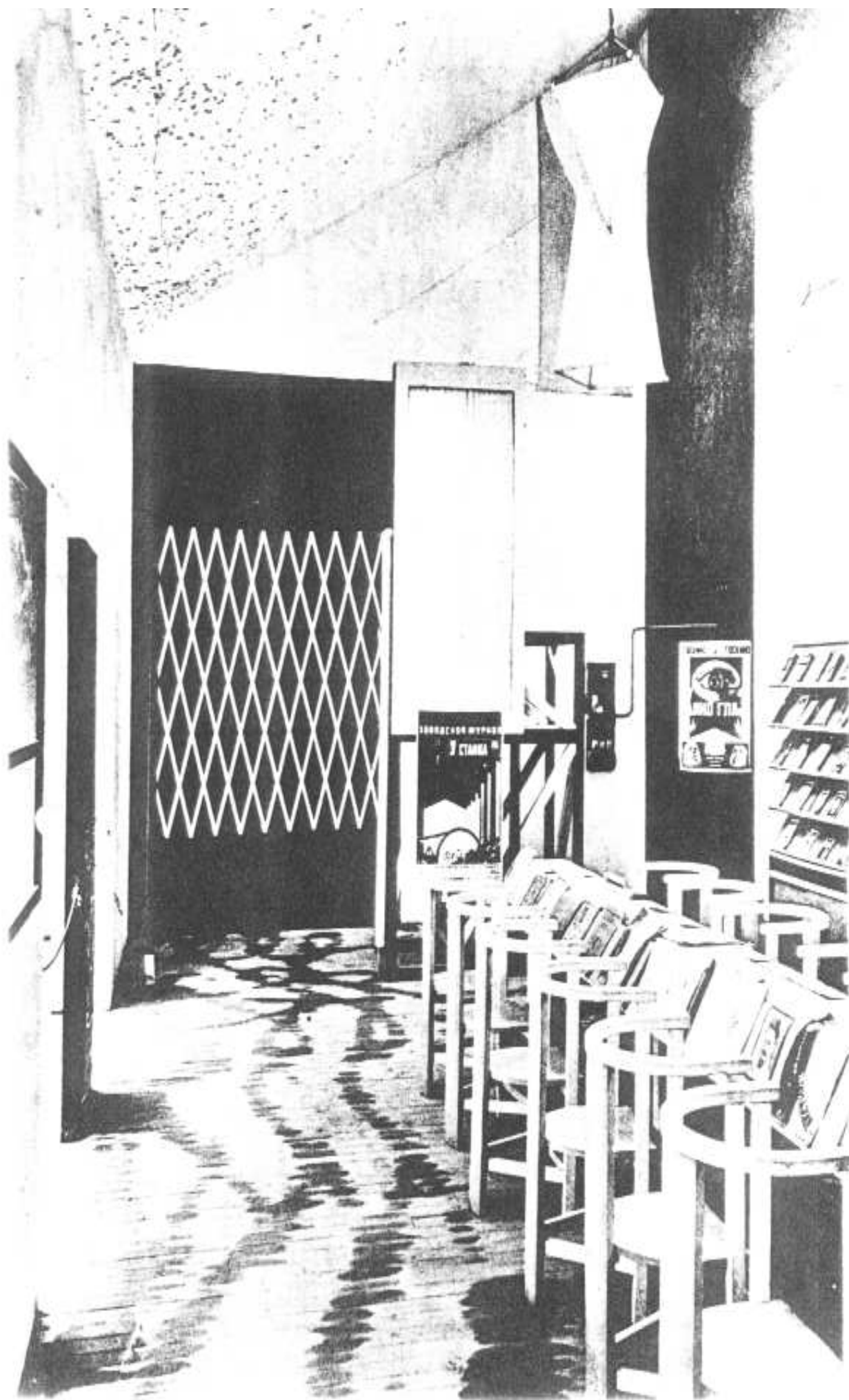
Texte

Alexander Rodtschenko

"Die Losungen" zum Lehrfach Konstruktion in den WChTEMAS", 1921
"Die Linie", 1921

Warwara Stepanowa

"Der Arbeiterclub", 1926



Warwara F. Stepanowa

Der Arbeiterclub

Der Konstruktivist A.M. Rodtschenko

Die Gestaltung des Arbeiterclubs war ein Staatsauftrag für die Internationale Ausstellung der Dekorativen Künste in Paris 1925. Bei der Lösung der materiellen Gestaltung des Arbeiterclubs wurde das Ziel verfolgt, alle grundlegenden Momente des Klublebens zu berücksichtigen.

Der Lesesaal

Möblierung des Lesesaals: Tisch, Stühle, Ausstellungsvitrine für Bücher und Zeitschriften mit einem Schrank für die Aufbewahrung der Handausleihe, verstellbare Schaukästen für Plakate, Karten und Zeitungen.

Ehrenecken

Es wurde eine Musterausstattung für eine Lenin-Ecke entworfen: ein verstellbarer Wandschaukasten für die Aufbewahrung und Präsentation von Materialien, Dokumenten und Fotos mit Raum für Überschriften und Thesen. Dazu kommen eine verstellbare Vitrine für Plakate und Losungen sowie eine verstellbare Fotovitrine für Ausstellungen und die Präsentation von Fotomaterial.

Klubabende und Versammlungen

Einrichtungsgegenstände für Versammlungen, Meetings und Aufführungen "lebendiger Zeitungen", die folgende Elemente beinhaltet: Rednertribüne, Platz für den Vorsitzenden oder den Redakteur dieser Zeitung, eine bewegliche Wand für die Demonstration von Illustrationsmaterial, ein beweglicher Leinwandstreifen für Losungen und Diapositive. Er ist zusammenlegbar und kann leicht von einem Ort zum anderen bewegt werden.

Einzelne Elemente der Ausstattung des Klubs

1. Vorrichtung für eine Wandzeitung mit beweglichen Schienen zum automatischen Umklappen
2. Zweisitzer für das Schachspiel
3. Ein Ort für Bekanntmachungen des Klubs
4. Eine Art "Fenstervitrine" für die Präsentation von Diapositiven (Leuchfläche mit Großfotos)
5. Lampen mit zwei Varianten für die Raumbelichtung

GRUNDFORDERUNGEN für alle Gegenstände des ARBEITERCLUBS:

1. Rationelle Flächenausnutzung des Klubzimmers und rationelle Raumausnutzung bei maximaler Variation der Möblierung.
2. Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Einrichtung und Standardisierung dieser Gegenstände, um diese ergänzen bzw. die Zahl der Einzelteile erhöhen zu können.

Ausgehend von diesen Forderungen wurden fast alle Gegenstände nach einem Prinzip entworfen, das es erlaubte, sie während der Arbeit zu einer größeren Fläche auseinanderzuklappen und nach Beendigung der Arbeit rationell zusammenzulegen. Dieses Prinzip hält Genosse Rodtschenko für eine der typischen Eigenschaften des modernen Gegenstandes. In diese Richtung arbeitet er schon fünf Jahre an der Fakultät für Metallverarbeitung der WchUTEMAS, und die beiden letzten Jahre haben gezeigt, daß ein dynamisch gestalteter Gegenstand aufgrund seiner Lebensnähe und Zeitgemäßheit zunehmende Verbreitung erfährt. Vieles von dem, was sich der Gestalter für den "Arbeiter"-Teil des Klubs ausgedacht hatte, wurde nicht verwirklicht, da die Zeit zu knapp war und die materiellen Mittel, die dem Ausstellungskomplex zur Verfügung standen, nicht ausreichten. Für alle Gegenstände und Möbel wurden vier Farben verwendet: Grau, Rot, Schwarz und Weiß. Der Farbgebung kam eine strukturierende Bedeutung zu: sie soll die Nutzungsmöglichkeiten, die Details und den Charakter der Gegenstände hervorheben und unterstreichen. Nach Beendigung der Ausstellung in Paris wurde der Arbeiterclub mit allem, was sich darin befand, der Französischen Kommunistischen Partei geschenkt.

WARST

Der Text wurde nach der erfolgreichen Teilnahme Rodtschenkos auf der "Exposition Internationale des Arts Decoratifs et Industriels" in Paris 1925 aufgezeichnet. Die Stepanowa machte eine Art Interview mit Rodtschenko und beschrieb sein Projekt für den Arbeiterclub. Der Text wurde in der Zeitschrift "Sowremennaja architektura" Nr. 1, 1926 veröffentlicht.

Die vorliegende Übersetzung wurde dem Ausstellungskatalog "Die Zukunft ist unser einziges Ziel... Rodtschenko/Stepanowa", Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Wien, 1991 - Staatliches Museum der Bildenden Künste "S. Pusckin", Moskau 1991 entnommen.

ARBEITERCLUB Alexander Rodtschenko



Ansicht des von Rodtschenko für den Arbeiterclub entworfenen Interieurs
Paris 1925

Die Konstruktion ist die Anordnung der Elemente.

Die Konstruktion ist die Weltanschauung unserer Epoche.

Die Kunst ist -- wie jede Wissenschaft -- ein Zweig der Mathematik.

Die Konstruktion ist das moderne Gebot der Organisiertheit und der utilisierten Stoffverwendung.

Das konstruktive Leben ist die Kunst der Zukunft.

Die für das Leben nutzlose Kunst muß im Museum für Altertümer untergebracht werden.

Es ist an der Zeit, dass die Kunst zum organischen Bestandteil des Lebens wird.

Das konstruktiv organisierte Leben ist mehr als die gauklerisch-muffige Kunst der Magier.

Die Zukunft wird den Pfaffen, den Propheten und den Schelmen der Kunst keine Klöster bauen.

Nieder mit der Kunst,

sofern sie blendende Verschwendung im sinnlosen Leben der Reichen ist!

Nieder mit der Kunst,

sofern sie funkelndes Juwel im schmutzigen, finsternen Leben der Armen ist!

Nieder mit der Kunst,

sofern sie Mittel der Flucht aus dem sinnlosen Leben ist!

Die Kunst unserer Epoche ist das zum Sehen und Schaffen fähige, bewußt organisierte Leben.

Der Künstler unserer Epoche ist ein Mensch, der sein Leben, seine Arbeit und sich selbst zu organisieren vermag.

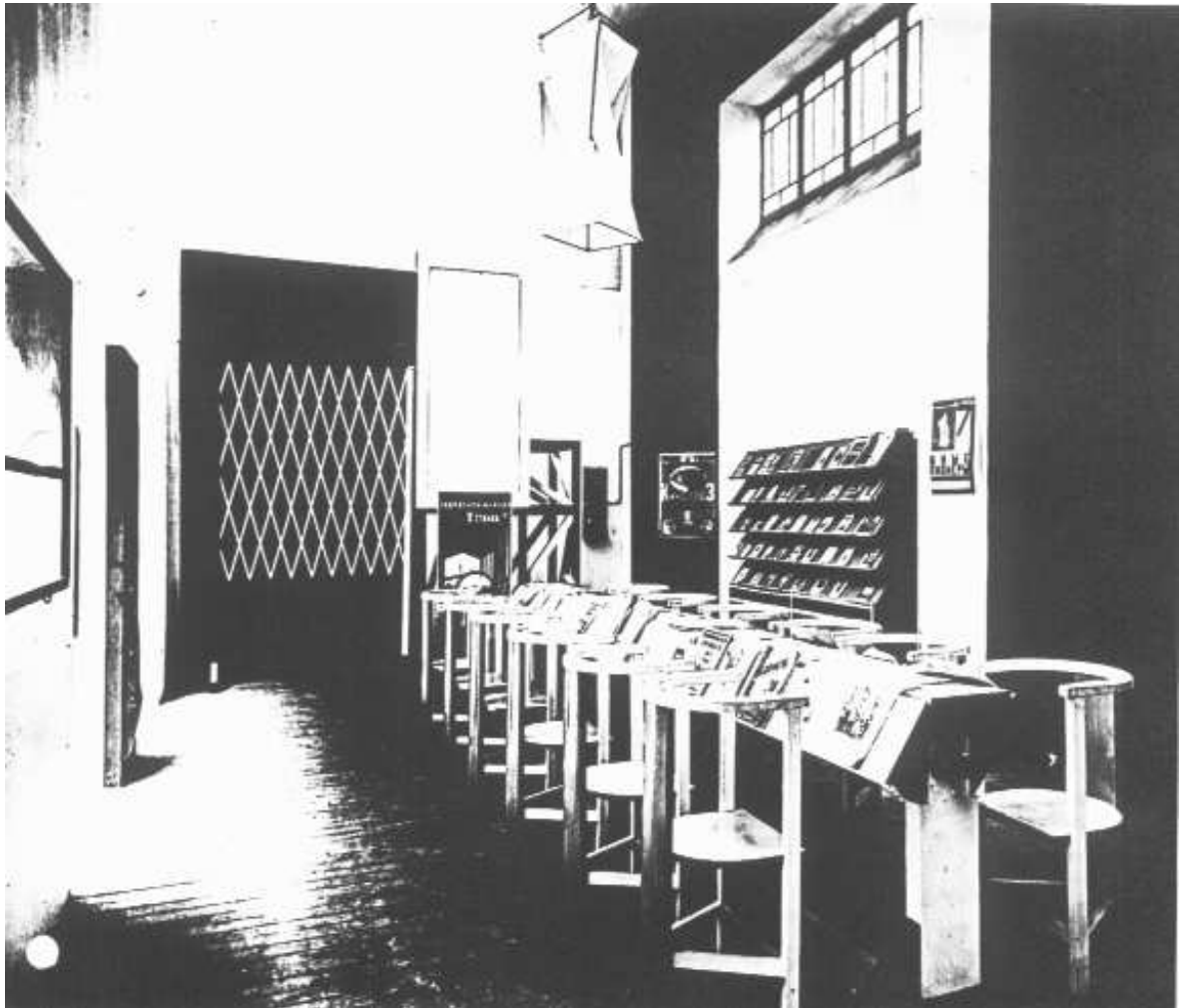
Man muß für das Leben arbeiten,

nicht für Paläste, Kirchen, Friedhöfe und Museen.

Wir müssen unter Menschen, für die Menschen und gemeinsam mit den Menschen wirken; nieder mit den Institutionen, Studios, Ateliers, Kabinetten und Inseln.

Das Bewußtsein, das Experiment... das Ziel, die Konstruktion, die Technik und die Mathematik sind die Geschwister der Kunst unserer Epoche.

ARBEITERCLUB Alexander Rodtschenko



Ansicht des von Rodtschenko für den Arbeiterclub entworfenen Interieurs
Paris 1925

.....
IM REALEN LEBEN SIND DIE DINGE ENTWEDER NÜTZLICH, ODER SIE SIND KÜNSTLERISCH UND WIE SCHMUCK UNABHÄNGIG VOM GEGENSTAND BEARBEITET. ES GIBT FAST KEINE REALEN DINGE, BEI DENEN DAS MATERIAL FUNKTIONAL VERWENDET WIRD UND DER GEGENSTAND EINDEUTIG SEINEM BESTIMMTEN ZIEL DIENST, OHNE ETWAS ÜBERFLÜSSIGES AN SICH ZU HABEN. DIE AUSNAHMEN SIND SICH IHRER BEDEUTUNG IM LEBEN NICHT BEWUSST GEWORDEN:

ES GENÜGT NICHT, DASS UNS GEGENSTÄNDE DIESER ART (DEKORATIV-FALSCH) UMGEHEN, SO DASS MAN VOR IHNEN IN DIE TEMPEL, MUSEEN UND THEATER FLÜCHTET; DAS LEBEN SELBST IST NICHT BEWUSST GEWORDEN, ES IST WERTLOS UND NICHT ORGANISIERT. DER MENSCH LANGWEILT SICH; DER MENSCH SPRICHT ÜBER SEINE TÄTIGKEIT WIE ÜBER ETWAS DÜSTERES, LANGWEILIGES, BEI DEM DIE ZEIT VERGEBLICH DAHINSCHWINDET. DER MENSCH SAGT VON SEINEM LEBEN, ES SEI - VON EINIGEN AUSNAHMEN ABGESEHEN - EINTÖNIG UND LEER, WEIL ER SICH NICHT ALS MENSCH BEWERTET, DER SELBST KONSTRUIERT, BAUT UND ZERSTÖREN KANN. ER GEHT IN EINEN TEMPEL, INS MUSEUM, UM "VOM LEBEN WEGZUGEHEN" UND UM DORT WIEDER LEBEN ZU LERNEN... WIE? EINFACH "SCHÖN", DAS LEBEN DEKORATIV VERSCHÖNERN, ABER

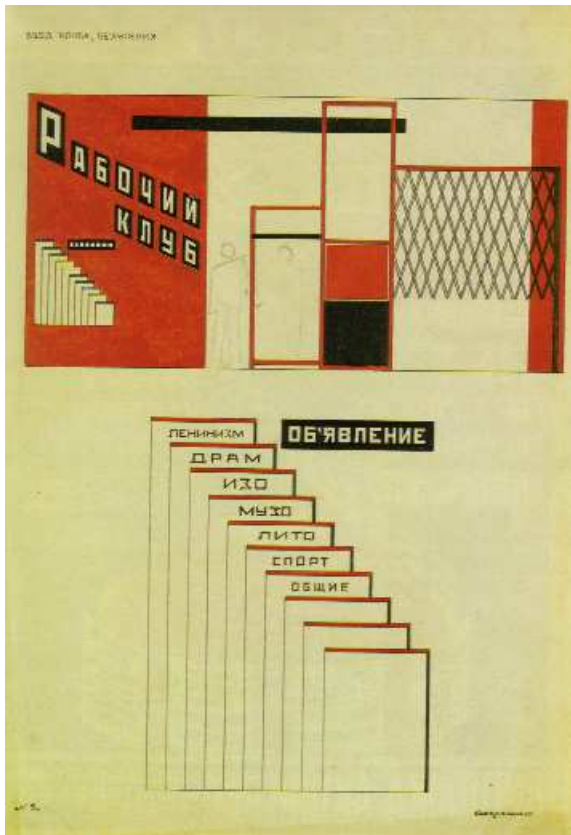
**NICHT AUFBAUEN,
NICHT ORGANISIEREN,
NICHT KONSTRUIEREN.**

DIESER MENSCH BRAUCHT DAS OPIUM DER KUNST ODER DER RELIGION.

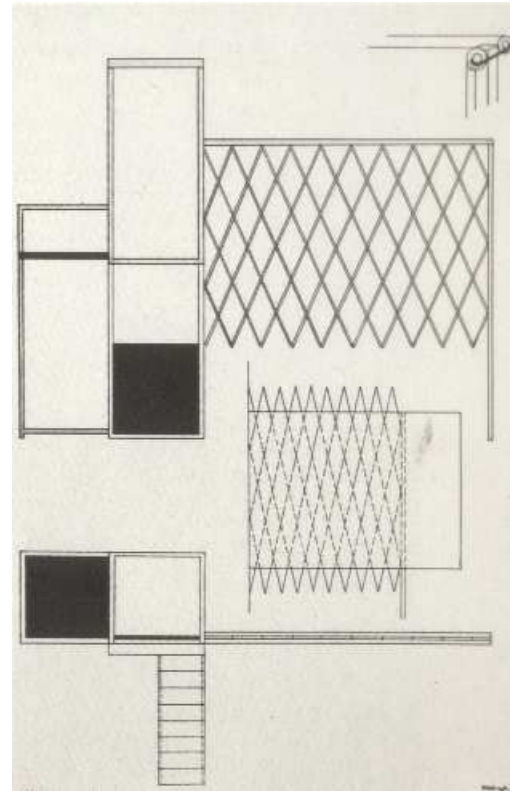
ALEXANDER RODTSCHENKO

Zitat aus: "Die Linie" (23.05.1921)

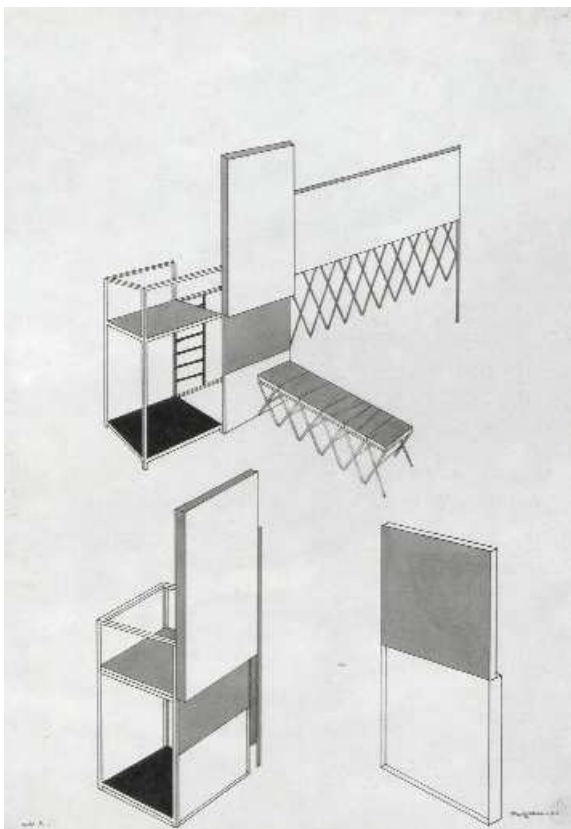
ARBEITERCLUB Alexander Rodtschenko



Klubeingang und Poster
Tusche auf Papier, 36,5 x 25,5

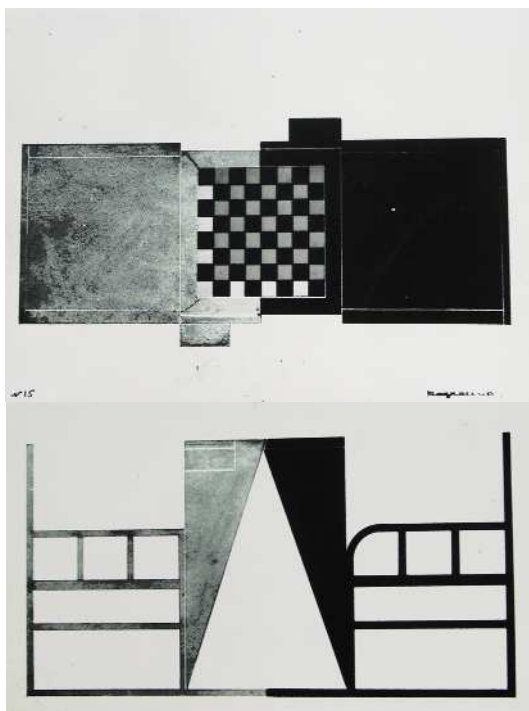
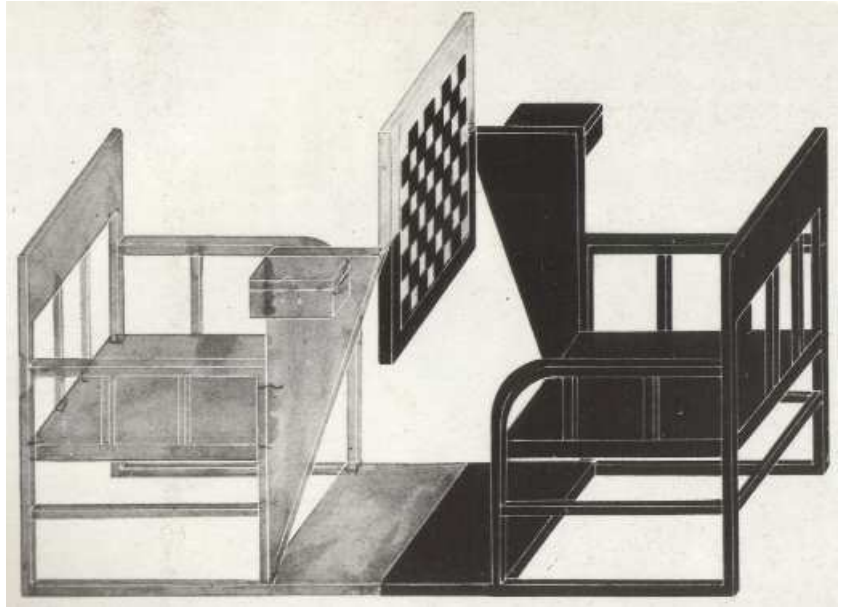


Faltbare Tribüne, orthogonal
(Komplexmöbel)
Tusche auf Papier, 36 x 25



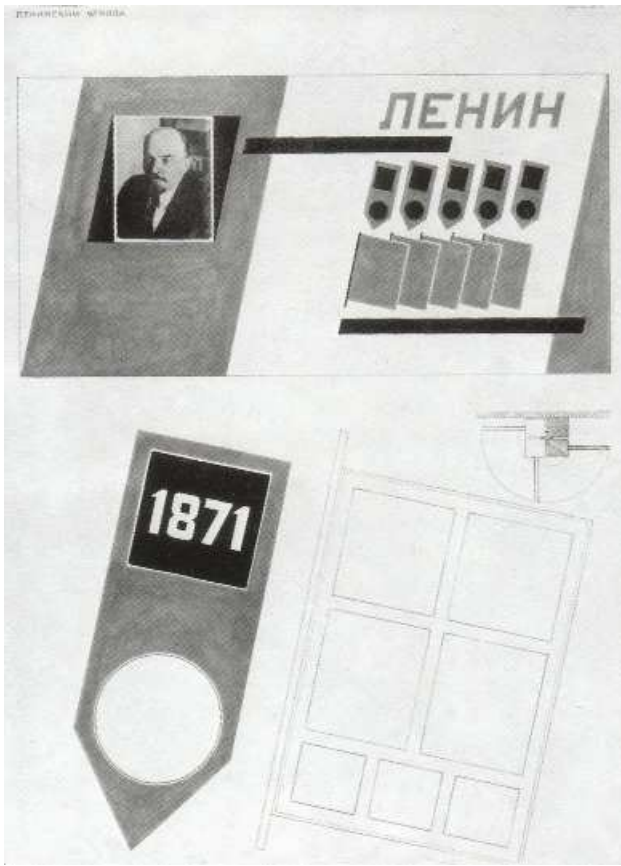
Faltbare Tribüne, axonometrisch
(Komplexmöbel)
Tusche auf Papier, 36 x 25

ARBEITERCLUB Alexander Rodtschenko

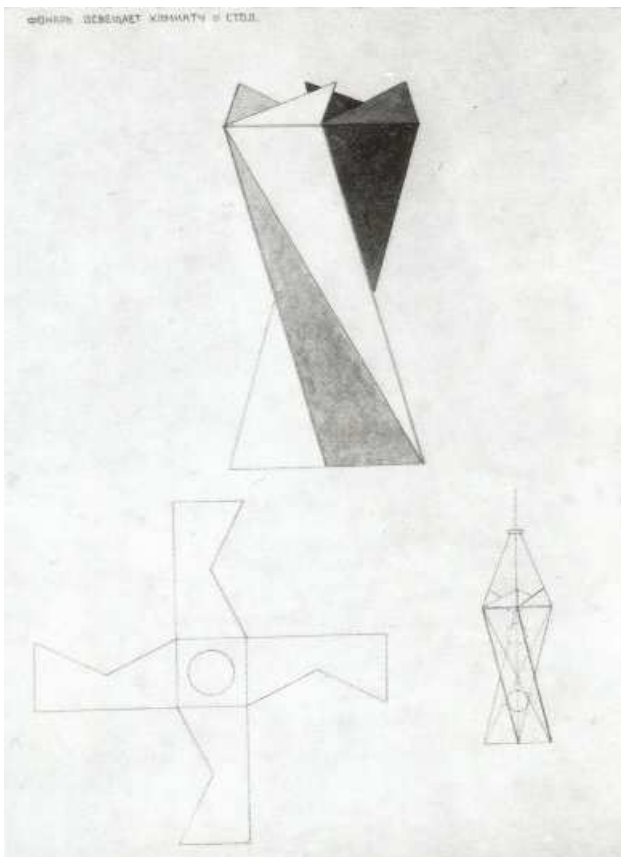


Schachtisch und Sessel
Isometrie, Grundriß und Seitenansicht
Gouache, Tusche und Reißfeder auf Papier, 36,5 x 25,5

ARBEITERCLUB Alexander Rodtschenko

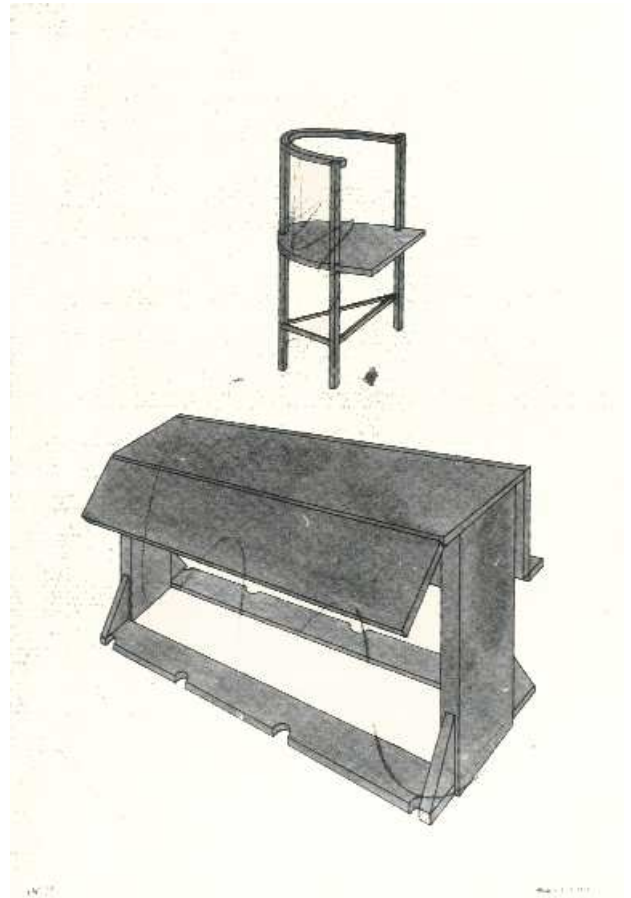


Vitrine und Schaukasten für die "Leninecke"
Gouache, Tusche und Reißfeder auf Papier, 36,5 x 25,5

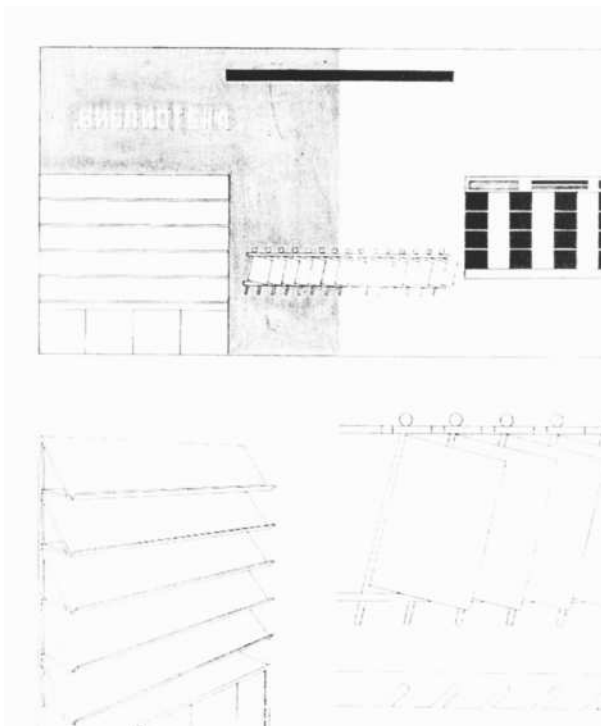


Hänge- und Tischleuchte
(Seitenansicht, Schema und Abwicklung)
Tusche und Reißfeder auf Papier, 36,5 x 25,5

ARBEITERCLUB Alexander Rodtschenko



Stuhl und Tisch für den Arbeiterclub
Reißfeder und Tusche, laviert, auf Papier, 36,5 x 25,5



Die Bibliothek
Abwicklung der Wand/Skizzen einer Haltevorrichtung
Gouache, Tusche und Reißfeder auf Papier, 36,2 x 25,5